



Interreligiöser Kalender 2026





Interreligiöser Kalender 2026

Gefördert vom

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

Völklinger Str. 4, 40219 Düsseldorf
broschuerenservice@mkjfgfi.nrw.de
www.chancen.nrw

 @ChancenNRW  @ChancenNRW  chancen_nrw  Chancen NRW

Bestellung

Der Interreligiöse Kalender 2026 kann als Wandkalender im DIN A 1-Format heruntergeladen und bestellt werden unter:

<https://www.mkjfgfi.nrw/broschuerenservice>

Die Veröffentlichungsnummer lautet MKJFGFI-1091.

Digitale Version:

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, den Kalender auch in einer digitalen Version für mobile Endgeräte und elektronische Kalendersysteme über die Internetseite www.chancen.nrw/interreligioeser-kalender downloaden. Beim Download können einzelne oder alle Religionsgemeinschaften ausgewählt werden.

Unter Mitwirkung von

- Herrn Ferhad Battal, Ezidische Gemeinde Wuppertal
- Herrn Diakon Sayad Boyacian, Diözese der Armenischen Kirche in Deutschland
- Herrn Bischof Anba Damian, Koptisch-Orthodoxe Kirche in Norddeutschland
- Herrn Benjamin Gerlich, Erzbistum Köln
- Herrn Pfarrer Raphael Gök, Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien in Deutschland
- Frau Angelika Görs, Geistiger Rat der Bahá'í Köln
- Frau Dr. Inna Goudz, Geschäftsführerin des Landesverbands der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein, K.d.ö.R.
- Herrn Werner Heidenreich, Deutsche Buddhistische Union (DBU)
- Herrn Yılmaz Kahraman, Geschäftsführender Bildungsreferent des Bundes der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland (BDAJ)
- Frau Melike Karaca, Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (DITIB)
- Frau Dipl.-Theol. Kerstin Keller, Orthodoxe Bischofskonferenz in Deutschland (OBKD)
- Herrn Prof. Dr. Thomas Lemmen, Erzbistum Köln
- Herrn Erzbischof Mor Philoxenus Mattias Nayis, Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien in Deutschland
- Herrn Rafet Öztürk, Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (DITIB)
- Herrn Siva Sri Paskarakurukkal, Hindu Shankarar Sri Kamadchi Ampal Tempel
- Frau Dr. Alice Schumann, Deutsch-Indische Gesellschaft (DIG), Gaudiya-Vaishnava-Tradition
- Herrn Dr. Dirk Siedler, Evangelische Kirche im Rheinland
- Herrn Jagjit Singh, Gurdwara Sri Dashmesh Singh Sabha Köln
- Herrn Ilyas Yanc, Landesverband der Eziden in Niedersachsen

Realisation

Christlich-Islamische Gesellschaft e.V.
Hacketäuerstr. 42-50

51063 Köln

Telefon: 0221 1683 4624

info@christenundmuslime.de

www.christenundmuslime.de

 cig_ev



Download

Der Interreligiöse Kalender erscheint auch als Download für elektronische Kalender unter www.chancen.nrw/interreligioeser-kalender bzw. dem abgebildeten QR-Code.





Interreligiöser Kalender 2026

Wichtigste jährliche Feiertage

Judentum: Rosch Haschana (12./13.09.2026), Jom Kippur (21.09.2026)

Christentum (Evangelisch, Katholisch, Orthodox, Altorientalisch): Ostern (05./06.04.2026 und 12./13.04.2026), Pfingsten (24./25.05.2026 und 31.05.2026), Weihnachten (06./07.12.2026 und 25./26.12.2026)

Islam: Ramadanfest (20.-22.03.2026), Opferfest (27.-30.05.2026)

Alevitentum: Hızır-Fasten (10.-12.02.2026), Gedenktag des Heiligen Ali und Newrozfest (21.03.2026), Hıdrellez (Tag der Heiligen Hızır und İlyas) (05./06.05.2026), Aschure-Tag (28.06.2026)

Buddhismus: Vesakh-Fest (08.04.2026/12.05.2026)

Bahá'í: Ridván-Zeit (21.04.-02.05.2026)

Hinduismus: Die Wichtigkeit variiert lokal und in hinduistischen Strömungen. Manchmal variiieren auch die einzelnen Tage. Die populärsten Feiertage sind Pongal/Markar Sankranti (14.-18.01.2026), Holi (03./04.03.2026), Janmastami (03.09.2026), Vijayadashami Dussehra (20.10.2026) und Diwali (08.11.2026).

Ezidentum: Ezid-Fest (18.12.2026)

Sikhismus: Vaisakhi (14.04.2026)

Bedeutung bestimmter wiederkehrender Tage

Schabbat (Sabbat, Jüdisch): Der Schabbat erinnert an den siebten Tag der Schöpfungswoche, an die Ruhepause, die Gott sich an diesem Tag gönnte sowie an den Auszug aus Ägypten und die damit verbundene Freiheit. Der Schabbat wird von Freitagabend bis Samstagabend begangen. An diesem Tag gilt das Verbot, kreativ schaffend tätig zu werden (unter Bezug auf „Gott schuf Himmel und Erde an sechs Tagen, am Siebenten feierte er und ruhte“).

Sonntag (Christlich): Am Sonntag feiern die Christen die Auferstehung Jesu Christi und ihre Erlösung als den Kern des christlichen Glaubens. Viele Christen besuchen daher an diesem Tag den gemeinschaftlichen Gottesdienst. In den christlich geprägten Ländern ist der Sonntag ein wöchentlicher Feiertag.

Freitag (Islamisch): Im Islam gilt der Freitag als besonderer Wochentag, da hier das obligatorische gemeinsame Freitagsgebet am Mittag in der Moschee stattfindet (siehe Koran 62/9). In einigen islamischen Ländern ist der Freitag daher ein Feiertag.

Donnerstagabend (Alevitisches): Im Alevitentum gibt es keinen besonderen wöchentlichen Feiertag. Der Donnerstagabend hat jedoch eine besondere Bedeutung, da an diesem Abend traditionell in den Dörfern zu Hause Gebete gesprochen und Wünsche geäußert wurden oder gemeinschaftlich Cem-Zeremonien stattfanden.

Uposatha (Buddhistisch): Uposatha ist an allen Vollmond-, Neumond- und Halbmonddagen. An Uposatha wenden sich viele Buddhisten vom Alltag ab, meditieren mehr als sonst und versuchen, sich besonders gut nach den Regeln des Buddhismus zu verhalten.

19-Tage-Fest (Bahá'í): Am Anfang jeden Monats trifft sich die Gemeinde zum 19-Tage-Fest. Es besteht aus drei Teilen: Andacht, Beratung und geselligem Beisammensein.

Ekadashi (Hinduistisch): Am 11. Tag nach Vollmond und am 11. Tag nach Neumond wird zur vertieften Meditation und zu Ehren der Gottheiten gefastet oder u.a. auf Getreide und Hülsenfrüchte verzichtet (14.01., 29.01., 13.02., 27.02., 14.03., 28.03., 13.04., 27.04., 13.05., 26.05., 11.06., 25.06., 10.07., 25.07., 09.08., 23.08., 07.09., 22.09., 06.10., 22.10., 04.11., 20.11., 04.12., 20.12.2026).

Mittwoch (Ezidentum): Den Eziden gilt der Mittwoch als ein heiliger Tag, weil Gott an einem Mittwoch die Schöpfung vollendet hat.

Bemerkungen

- Evangelisch: Passionszeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)
- Katholisch: Fastenzeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)
- Orthodox: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)
- Altorientalisch: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)
- Islamisch: Heilige drei Monate (Markierung am rechten Rand)
- Alevitisches: Fastenzeit (Markierung am rechten Rand)
- Bahá'í: Fastenzeit und Ridván-Zeit (Markierung am rechten Rand)
- Schulferien und gesetzliche Feiertage: (Markierung am linken Rand)

* Orthodoxe Kirchen, die sich nach dem alten (julianischen) Kalender richten, feiern diese Feste 13 Tage später. In Deutschland betrifft dies im Wesentlichen die russische, georgische und die serbische Orthodoxe Kirche. Die Syrisch-Orthodoxe und die Koptisch-Orthodoxe Kirche richten sich ebenfalls nach dem julianischen, die Armenisch-Apostolische Kirche hingegen nach dem gregorianischen Kalender.

Fsmi – Abkürzung der Segensformel, die im Islam bei Nennung des Prophetennamens üblich ist, „Friede sei mit ihm“.

Vorbemerkungen

Die Feste der genannten Religionen in diesem Kalender richten sich nach dem Mondkalender (Christentum, Islam, Alevitentum, Buddhismus, Hinduismus) oder dem Sonnenkalender (Christentum, Bahá'í). Im Judentum richten sich die Monate nach dem Mond-, das Jahr aber nach dem Sonnenkalender. Fest- und Feiertage beginnen in der Regel am Vorabend des jeweiligen Tages. Im Islam fangen die religiösen Feste nach dem Festgebet am Morgen an.



Interreligiöser Kalender 2026

Januar

		Neujahr Hochfest d. Gottesmutter Maria Beschneidung des Herrn* Beschneidung des Herrn*
1	Do	
2	Fr	
3	Sa	
4	So	
5	Mo	Geburtstag von Guru Gobind Singh
6	Di	Epiphanias Erscheinung des Herrn Theophanie* Theophanie* Weihnachten
7	Mi	Weihnachten Weihnachten
8	Do	
9	Fr	
10	Sa	
11	So	
12	Mo	
13	Di	
14	Mi	Pongal/Markar Sankranti
15	Do	Pongal/Markar Sankranti Nacht der Himmelsreise
16	Fr	Pongal/Markar Sankranti
17	Sa	Pongal/Markar Sankranti
18	So	Pongal/Markar Sankranti
19	Mo	
20	Di	
21	Mi	
22	Do	
23	Fr	Vasant Rangapancami/ Sarasvati Puja
24	Sa	
25	So	
26	Mo	
27	Di	Heiliger Sava
28	Mi	
29	Do	
30	Fr	Heilige drei Hierarchen
31	Sa	

■ 01.01.2026 Neujahr/Hochfest der Gottesmutter Maria – Evangelisch/Katholisch

Nach gregorianischem Kalender beginnt an diesem Tag das Jahr 2026 nach Christus. Die Katholiken feiern eine Woche nach dem Weihnachtsfest das Hochfest der Gottesmutter. In den Kirchen der Reformation gilt der Tag auch als Fest der Beschneidung und Namensgebung Jesu und betont die Beziehung des Christentums zum Judentum.

■ 01.01.2026/14./15.01.2026* Beschneidung des Herrn/Heiliger Basilos von Cäsarea – Orthodox/Altorientalisch

Eine Woche nach Weihnachten feiern die Orthodoxe Kirche und die Altorientalischen Kirchen die Beschneidung Christi. Außerdem gedenkt die Orthodoxe Kirche des Heiligen Basilos des Großen (um 330-379). Er hatte großen Einfluss auf Theologie, Mönchtum, Gottesdienst, Bildung und Sozialarbeit.

■ 05.01.2026 Geburtstag von Guru Gobind Singh – Sikhs

An diesem Tag, dem 23. Tag des Monats Poh im Nanak Shahi Kalender, wird das Geburtstag von Guru Gobind Singh (1666-1708) gefeiert, dem zehnten und letzten menschlichen Guru der Sikhs.

■ 06.01.2026 Epiphanias/Erscheinung des Herrn (Heilige Drei Könige) – Evangelisch/Katholisch

Auch das Fest der Erscheinung (griech.: Epiphanie) des Herrn feiert in der Geburt Jesu Christi die Ankunft Gottes in der Welt. Man gedenkt besonders der Heiligen Drei Könige, die durch ihre Geschenke und ihre Anbetung im Jesuskind den Gottessohn bekennen. Als Könige verkleidete Kinder (Sternsinger) ziehen durch die Straßen und sammeln Spenden für bedürftige Kinder in aller Welt. C + M + B (Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus) schreiben sie an die Türen.

■ 06.01.2026/19.01.2026* Theophanie – Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)

Am Fest der Theophanie (griech.: Erscheinung Gottes) wird die Taufe Jesu Christi im Jordan (Mt 3,13-17) und dabei die Offenbarung des dreieinigen Gottes gefeiert. Nach orthodoxem Verständnis wurde durch das Eintauchen Christi in den Jordan das Wasser und die ganze Schöpfung geheiligt. An diesem Tag wird die Wasserweihe (Segnung der Flüsse, Seen, des Meeres und des Wassers allgemein) vollzogen.

■ 06./07.01.2026 Weihnachten – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)

| (Siehe weitere Erläuterungen 25.12.2026)

■ 07.01.2026 Weihnachten – Orthodox/Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)

| (Siehe weitere Erläuterungen 25.12.2026)

■ 14.-18.01.2026 Pongal/Markar Sankranti – Hinduistisch

Pongal und Markar Sankranti sind Feste, an denen besonders für die Zuckerrohrernte gedankt wird. Man kocht und verteilt süße Milchreisspeisen. „Pongal“ heißt „überkochend“. Feindschaften werden beendet, Kindern wird Schutz gewährt, und man gedenkt des Wettergottes Indra.

■ 15.01.2026 Nacht der Himmelsreise (Miradsch) – Islamisch

Die Muslime feiern in der Nacht des 27. Radschabs (das ist die Nacht vom 15. auf den 16. Januar 2026) die Himmelsreise des Propheten Mohammad (Fsmi) (siehe Koran 17/1). Das Wunder der Himmelsreise besteht aus zwei Teilen: der nächtlichen Reise des Propheten (Fsmi) von Mekka nach Jerusalem (Isra) und der anschließenden Himmelfahrt (Miradsch).

■ 23.01.2026 Vasant Rangapancami/Sarasvati Puja – Hinduistisch

Fest zum Frühlingsbeginn und der Beginn des Drachensteigens. Sarasvati, die Göttin der Gelehrsamkeit, Weisheit, Musik und Kunst, wird verehrt.

■ 27.01.2026 Heiliger Sava – Orthodox

Der Heilige Sava (1175-1236) war der erste orthodoxe Erzbischof von Serbien. Er wird in der serbischen Orthodoxen Kirche wegen seiner Gelehrsamkeit sehr verehrt.

■ 30.01.2026 Heilige drei Hierarchen – Orthodox

Die drei Bischöfe und Kirchenlehrer Basilos der Große (um 330-379), Gregorios der Theologe (um 329-390) und Johannes Chrysostomos (um 344/349-407) werden an diesem Tag besonders in der griechischen Orthodoxen Kirche gefeiert. Sie gelten als Vorbilder der Bildung und Gelehrsamkeit und sind Patrone der Wissenschaft und Schule.



Interreligiöser Kalender 2026

Februar

1	So
2	Mo
3	Di
4	Mi
5	Do
6	Fr
7	Sa
8	So
9	Mo
10	Di
11	Mi
12	Do
13	Fr
14	Sa
15	So
16	Mo
17	Di
18	Mi
19	Do
20	Fr
21	Sa
22	So
23	Mo
24	Di
25	Mi
26	Do
27	Fr
28	Sa

■ 02.02.2026 Tu Bischwat – Jüdisch

Das Neujahr der Bäume: Wörtlich bezeichnet das Fest den fünfzehnten Tag des Monats Schwat. Es wird der Natur, die aus dem Winterschlaf erwacht, gedacht. In Israel begeht man es mit allen Schulkindern, die an diesem Tag insbesondere neue Bäume pflanzen. Auch außerhalb Israels pflanzen Juden Bäume. Es ist üblich, besonders viele verschiedene Früchte zu essen.

■ 02.02.2026/14./15.02.2026* Darstellung des Herrn/Darbringung des Herrn im Tempel und Gedenktag an den Alten Simeon – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch

Das Fest wird vierzig Tage nach Weihnachten als Abschluss der Weihnachtszeit gefeiert. Frauen galten vierzig Tage nach einer Geburt als rituell unrein. Deshalb pilgerte Maria zur Reinigung zum Jerusalemer Tempel. Dort priesen der Alte Simeon und die Prophetin Hanna das Kind als den Erlöser. In den Altorientalischen Kirchen folgt der Eucharistiefeier eine Prozession.

■ 02.02.2026 Nacht der Erlösung (Berat) – Islamisch

Die Muslime gedenken zwei Wochen vor Beginn des Ramadans der Nacht der Erlösung, in der Gott der Überlieferung zufolge die Betenden mit Segnungen überhäuft. In dieser Nacht sprach der Prophet Mohammad (Fsmi) folgendes Bittgebet: „Mein Herr! Ich suche Zuflucht zu Deinem Wohlgefallen, vor Deinem Zorn, zu Deiner Vergebung, vor Deiner Strafe.“ Es ist die Nacht vom 2. auf den 3. Februar 2026.

■ 02.-04.02.2026 Ninive-Fasten – Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)

Das dreitägige Fasten erinnert an die Stadt Ninive. Deren Bewohner baten durch ein Fasten um Vergebung ihrer Sünden. Sie gelten als Vorbild, weil sie auf die Warnung Gottes durch den Mund des Propheten Jona hörten.

■ 03.-05.02.2026 Ninive-Fasten – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)

(Siehe weitere Erläuterungen 02.-04.02.2026)

■ 10.-12.02.2026 Hizir-Fasten – Alevitisch

Hizir ist der unsterbliche Heilige, der allen in Not zu Hilfe kommt und oft mit den Worten „Eile herbei, Hizir!“ gerufen wird. Drei Tage lang (Dienstag, Mittwoch und Donnerstag) wird in der zweiten Februarwoche gefastet. Eine spezielle Speise aus Weizen (Kavut oder Körbe) wird am letzten Abend vorbereitet und ruht über Nacht. Jedes Familienmitglied wünscht sich etwas Besonderes. Man glaubt, dass die Wünsche in Erfüllung gehen, wenn Hizir über Nacht von der Speise kostet oder ein Zeichen (Segen) darauf hinterlässt. Am Abend werden die vorbereiteten Speisen an den heiligen Gedenkstätten bzw. Cem-Häusern gemeinsam genossen.

■ 15.02.2026 Maha Shivaratri – Hinduistisch

Die große Nacht Shivas, in der er den Tanz der ursprünglichen Schöpfung, Erhaltung und Zerstörung tanzt und sich mit Parvati vermählt.

■ 16.02.2026 Beginn der Großen Fastenzeit - Altorientalisch (Armenisch-Apostolisch und Koptisch-Orthodox)

(Siehe weitere Erläuterungen 23.02.2026)

■ 18.02.2026 Aschermittwoch – Evangelisch/Katholisch

Mit diesem Tag beginnt die vierzigtägige Vorbereitungszeit auf Ostern, die als Fasten- oder Passionszeit gilt. Mit Verzicht, Gebet und guten Werken bereiten sich die Gläubigen auf den Leidensweg Jesu vor. Die 40 Tage haben ihr Vorbild in Jesus selbst, der 40 Tage und Nächte in der Wüste fastete. An Sonntagen wird nicht gefastet. Nach katholischer Tradition erhalten die Gläubigen am Aschermittwoch ein Aschenkreuz auf die Stirn.

■ 19.02.2026 Beginn des Ramadans – Islamisch

Beginn des muslimischen Fastenmonats Ramadan. Das Fasten gehört zu den fünf Säulen des Islam. Erwachsene (ab der Pubertät) enthalten sich an jedem Tag dieses Monats von der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang körperlicher Genüsse: Essen und Trinken, Geschlechtsverkehr und Rauchen. Für Kranke und Reisende usw. gibt es Ausnahmen. Wer im Ramadan nicht fasten kann, holt die entsprechenden Fastentage nach. Der Ramadan ist eine Zeit der inneren Einkehr, des sozialen Engagements und der persönlichen Läuterung. Im Koran heißt es: „Der Ramadan ist der Monat, in dem der Koran als Rechtleitung für die Menschen sowie als Beweis der Leitung und der Unterscheidung des Guten vom Bösen herabgesandt wurde. Wer von euch den Monat erlebt, soll daher in ihm fasten“ (Koran 2/185).

■ 19.02.2026 Khidr-Ilyas-Fest – Ezidisch

Das Khidr-Ilyas-Fest wird am ersten Donnerstag im Februar nach julianischem Kalender zu Ehren der beiden Heiligen Khidr und Ilyas gefeiert.

■ 23.02.2026 Beginn der vorösterlichen Fastenzeit/Großen Fastenzeit – Orthodox/Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)

Die vorösterliche Fastenzeit beträgt 50 Tage einschließlich der Karwoche und erinnert an den Kampf Christi und an sein Fasten in der Wüste. Der Verzicht auf tierische Produkte hilft der Seele, sich den himmlischen Dingen zuzuwenden.



Interreligiöser Kalender

2026

März

1	So	 Sonntag der Orthodoxie
2	Mo	 Beginn der Fastenzeit
3	Di	 Purim Phalguna Purnima Holi
4	Mi	 Holi
5	Do	
6	Fr	
7	Sa	
8	So	
9	Mo	
10	Di	
11	Mi	
12	Do	
13	Fr	
14	Sa	
15	So	
16	Mo	 Nacht der Bestimmung
17	Di	
18	Mi	
19	Do	
20	Fr	 Ramadanfest
21	Sa	 Ramadanfest Naw-Rúz Gedenktag des Heiligen Ali und Newrozfest
22	So	 Ramadanfest
23	Mo	
24	Di	
25	Mi	 Verkündigung des Herrn Verkündigung an die Gottesmutter* Verkündigung an die Gottesmutter*
26	Do	 Ram Navami
27	Fr	
28	Sa	
29	So	 Einzug Jesu in Jerusalem Palmsonntag Einzug Jesu in Jerusalem
30	Mo	Osterferien
31	Di	

01.03.2026 Sonntag der Orthodoxie – Orthodox

Im Gedenken an den Sieg der Bilderverehrung im 8. Jahrhundert feiert die Orthodoxe Kirche den ersten Sonntag der vorösterlichen Fastenzeit als „Triumph der Orthodoxie“. In Deutschland feiern Vertreter der verschiedenen orthodoxen Gemeinden diesen Gottesdienst oft gemeinsam.

02.03.2026 Beginn der Fastenzeit – Bahá’í

Während der neunzehntägigen Fastenzeit (02.-20.03.2026) enthalten sich Bahá’í von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang von Speisen und Getränken.

03.03.2026 Purim – Jüdisch

Als die Juden nach der Zerstörung des ersten Tempels in Persien lebten, versuchte ein Minister (Haman), den König dazu zu bringen, alle Juden umzubringen. Dieser war allerdings mit Esther verheiratet (von der er anfangs nicht wusste, dass sie Jüdin war), die zusammen mit ihrem Onkel (Mordechai) das Komplott verhinderte. Die Gebote dieses Tages sehen neben der Vorlesung der Geschichte aus der „Rolle Esther“ (Megilath Esther) u.a. die Verteilung des traditionellen Gebäcks (Hamantaschen) an Bedürftige und Freunde vor. Üblich ist es, dass die Kinder sich an diesem Tag verkleiden und die Gemeinde fröhlich feiert. Der Tag vor Purim ist ein Fastentag.

03.03.2026 Phalguna Purnima/Gaura Purnima – Hinduistisch

Phalguna Purnima ist die letzte Vollmondnacht im zwölften Monat des hinduistischen Mondkalenders und wird auch als Ende des Winters und Beginn des Frühlings (u.a. mit dem Holi-Fest) gefeiert. Der Geburtstag des Gelehrten und Heiligen Chaitanya (1486-1534) fällt auf diesen Tag. Er verkörpert die Liebe von Radha zu Krishna. Von Westbengalen aus steckte er Tausende mit dieser Bhakti (Liebe/Hingabe zu Gott) an und lehnte Kastenunterschiede ab.

03./04.03.2026 Holi – Hinduistisch

Holi, das Fest der Farben, dauert je nach Region zwei bis zehn Tage. Am ersten Tag wird eine Strohpuppe des Dämonen Holika verbrannt. Am zweiten Tag besprenkeln sich die Menschen gegenseitig mit gefärbtem Pulver oder Wasser. Dabei werden alle Kasten-, Alters- und Geschlechtsunterschiede aufgehoben.

16.03.2026 Nacht der Bestimmung (Lailat ul-Qadr) – Islamisch

In der Nacht der Vorhersehung begann die Offenbarung des Korans, der Quelle des Glücks der Menschen im Diesseits und Jenseits. Auf den unschätzbaren Wert dieser Nacht weist eine eigene Sure im Koran hin: „Wahrlich, wir sandten ihn (den Koran) in der Nacht der Vorhersehung herab. Woher solltest du aber wissen, was die Nacht der Vorhersehung ist? Die Nacht der Vorhersehung ist wohlbringender als tausend Monate. Die Engel und der Geist (Gabriel) kommen in dieser Nacht mit der Erlaubnis ihres Herrn für allerlei Aufträge herunter. Friede ist in ihr bis zum Anbruch der Morgenröte“ (Koran 97/1-5). Es ist die Nacht vom 16. auf den 17. März 2026.

20.-22.03.2026 Ramadanfest – Islamisch

Mit dem Ende des Ramadans wird drei Tage lang das Ramadanfest gefeiert. Dabei werden familiäre, soziale und nachbarschaftliche Beziehungen gepflegt, indem gegenseitige Besuche und Gratulationen stattfinden. Kinder bekommen am ersten Tag auf Antrag schulfrei und erhalten Geschenke.

21.03.2026 Naw-Rúz (Beginn des Jahres 183) – Bahá’í

Der Jahresbeginn der Bahá’í wird zu Naw-Rúz (Neuer Tag) gefeiert, dem Tag, an dem die Sonne den Frühlingspunkt erreicht. Mit dem Naw-Rúz-Fest geht die vorausgegangene neunzehntägige Fastenzeit zu Ende.

21.03.2026 Gedenktag des Heiligen Ali und Newrozfest – Alevitisch

Mit dem Newrozfest am 21. März begrüßen Aleviten feierlich den Frühling und die Wiederbelebung der Natur. Gleichzeitig feiern sie den Geburtstag des Heiligen Ali. Er verkörpert für sie das göttliche Licht.

25.03.2026/07.04.2026* Verkündigung des Herrn/Verkündigung an die Gottesmutter – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch

Neun Monate vor Weihnachten gedenken katholische, orthodoxe und altorientalische Christen der Verkündigung der Geburt Jesu Christi an die Jungfrau und Gottesmutter Maria durch den Erzengel Gabriel, d.h. seiner Empfängnis. Die Botschaft des Engels bezeugt ihn als den Sohn Gottes.

26.03.2026 Ram Navami – Hinduistisch

Der Erscheinungstag Ramas, der siebten Inkarnation Vishnus und Held des berühmten Epos Ramayana.

29.03.2026 Einzug Jesu in Jerusalem/Palmsonntag – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)

Eine Woche vor Ostern feiert die Kirche den Einzug Jesu in Jerusalem. Im Lauf der nun beginnenden Woche (Große Woche/Heilige Woche/Karwoche) wird seines Leidens und Todes sowie seiner Auferstehung gedacht. Seinen Namen hat dieser letzte Sonntag der Fastenzeit von den Palmen, mit denen die Gläubigen – ähnlich wie die Menschen damals in Jerusalem – Jesus in einer Prozession im Gottesdienst als Retter begrüßen.



Interreligiöser Kalender

2026

April

1	Mi	
2	Do	■ Pessach ■ Gründonnerstag ■ Gründonnerstag ■ Gründonnerstag
3	Fr	■ Pessach ■ Karfreitag ■ Karfreitag ■ Freitag der Kreuzigung
4	Sa	■ Pessach
5	So	■ Pessach ■ Ostern ■ Ostern ■ Ostern ■ Palmsonntag ■ Palmsonntag
6	Mo	■ Pessach ■ Ostern ■ Ostern ■ Ostern
7	Di	■ Pessach
8	Mi	■ Pessach ■ Kambutsue-Fest
9	Do	■ Pessach ■ Gründonnerstag ■ Gründonnerstag
10	Fr	■ Karfreitag ■ Karfreitag
11	Sa	
12	So	■ Ostern ■ Ostern
13	Mo	■ Ostern ■ Ostern
14	Di	■ Vaisakhi
15	Mi	■ Neujahrsfest
16	Do	
17	Fr	
18	Sa	
19	So	
20	Mo	
21	Di	■ Beginn der Ridván-Zeit ■ 1. Ridván-Tag
22	Mi	
23	Do	
24	Fr	
25	Sa	
26	So	
27	Mo	
28	Di	
29	Mi	■ 9. Ridván-Tag
30	Do	

■ 02.-09.04.2026 Pessach – Jüdisch

Nach der Sklaverei in Ägypten erreichte Gott durch die zehn Plagen, die er über Ägypten schickte, dass die Kinder Israels ausziehen durften. Am siebten Tag des Auszugs durchquerten sie das Schilfmeer, das sich für sie auftat. In Erinnerung daran darf sieben Tage lang nichts „Gesäuertes“ gegessen werden (Mehl geht ab ca. 18 Minuten nach der Verbindung mit Wasser auf, dies nennt man Gesäuertes). Statt Brot wird daher Mazza (ungesäuertes Brot) gegessen. Am ersten Abend feiert man in der Familie den Seder. Dafür benutzt man die Pessach-Hagadah, ein Buch, das den Auszug aus Ägypten beschreibt und darüber hinaus die traditionelle Abfolge des Seder-Essens.

■ 02.04.2026 Gründonnerstag – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)

Am Abend des Gründonnerstags erinnern sich Christen daran, dass Jesus am Tag vor seiner Kreuzigung mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl gefeiert hat. Dabei kündigte er seinen bevorstehenden Tod an und bat seine Jünger, dieses Mahl immer wieder zu feiern – als Erinnerung an ihn als Erlöser und aus Dankbarkeit Gott gegenüber. Der Gründonnerstag erinnert auch daran, dass Jesus in dieser Nacht verraten und verhaftet wurde.

■ 03.04.2026 Karfreitag/Freitag der Kreuzigung – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)

Dies ist der Tag der Kreuzigung und des Todes Jesu. Christen gedenken der Leiden und des Todes Jesu und glauben, dass durch den Tod des Gottessohnes auch ihr Tod überwunden wurde. Für orthodoxe und altorientalische Christen ist der Karfreitag ein Tag des strengen Fastens. Auch in der katholischen Kirche ist der Karfreitag ein gebotener Fast- und Abstinenztag. In vielen katholischen Familien wird daher an diesem Tag Fisch gegessen. Für evangelische Christen galt der Karfreitag lange als höchster Feiertag. Er wird heute als stiller Feiertag begangen.

■ 05./06.04.2026 Ostern – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)

Die christliche Gemeinde feiert die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, in der der Tod überwunden ist. Ostern ist ein Freudenfest und das christliche Hauptfest. Jeder Sonntag im Kirchenjahr feiert dieses Osterfest. Ostern ist der bevorzugte Tauftermin, weshalb in der Osternacht oft getauft wird.

■ 05.04.2026 Palmsonntag – Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)

(Siehe weitere Erläuterungen 29.03.2026)

■ 08.04.2026 Kambutsue-Fest – Buddhistisch

(Siehe weitere Erläuterungen 12.05.2026)

■ 09.04.2026 Gründonnerstag – Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)

(Siehe weitere Erläuterungen 02.04.2026)

■ 10.04.2026 Karfreitag – Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)

(Siehe weitere Erläuterungen 03.04.2026)

■ 12./13.04.2026 Ostern (Pas-cha) – Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)

(Siehe weitere Erläuterungen 05./06.04.2026)

■ 14.04.2026 Vaisakhi – Sikhs

An diesem Tag im Jahr 1699 nahm der zehnte und letzte Guru der Sikhs, Guru Gobind Singh (1666-1708), die ersten fünften Gefährten in die Khalsa, die Gemeinschaft der Sikhs, auf. Damit stiftete er eine sichtbare Gemeinschaft, um die Mission des ersten Guru, Guru Nanak Sahib (1469-1539), zu vollenden. Die Gesamtheit der Khalsa repräsentiert in der Gegenwart der heiligen Schrift des Sikhismus (Guru Granth Sahib) die physische Form des Gurus. Die Aufnahmezeremonie hob die Kastenunterschiede auf und gab allen Männern den gemeinsamen Namen Singh und allen Frauen den Namen Kaur. Vaisakhi ist eines der wichtigsten Feste des Sikhismus und wird festlich begangen.

■ 15.04.2026 Neujahrsfest – Ezidisch

Das Neujahrsfest der Eziden heißt Çarşema serê Salê und fällt auf den ersten Mittwoch im April des Jahres nach julianischem Kalender. Es ist eine Feier zu Ehren des Engels Tausi Melek. Nach ezidischer Überlieferung stieg Tausi Melek an diesem Tag vom Himmel herab, und Gott beauftragte ihn, die Erde zu schaffen und für alle Lebewesen bewohnbar zu machen.

■ 21.04.-02.05.2026 Ridván-Zeit – Bahá’í

Die Ridván-Zeit erstreckt sich über zwölf Tage. Sie ist die religiös bedeutsamste Zeit in der Bahá’í-Religion. Im Laufe dieser Tage im Jahre 1863 erklärte Bahá’u’lláh, der Stifter der Bahá’í-Religion, in einem Garten namens Ridván (arab.: Paradies) bei Bagdad, Irak, den dort versammelten Menschen Seine göttliche Sendung. Innerhalb der Ridván-Zeit feiern die Bahá’í den ersten (21. April 2026), neunten (29. April 2026) und zwölften Tag (2. Mai 2026) als besonderen Feiertag. Bahá’í begehen alle Feiertage mit einer Andacht, die aus Lesungen von Texten und Gebeten der heiligen Schriften besteht. Ansonsten ist man in der Gestaltung der Feiertage frei. Freunde der Bahá’í und Gäste sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

■ 21.04.2026 1. Ridván-Tag – Bahá’í

(Siehe weitere Erläuterungen 21.04.-02.05.2026)

■ 29.04.2026 9. Ridván-Tag – Bahá’í

(Siehe weitere Erläuterungen 21.04.-02.05.2026)



Interreligiöser Kalender

2026

Mai

1	Fr	Tag der Arbeit
2	Sa	■ 12. Ridván-Tag
3	So	
4	Mo	
5	Di	■ Hidirellez
6	Mi	■ Hidirellez
7	Do	
8	Fr	
9	Sa	
10	So	
11	Mo	■ Nrshimha Chaturdasi
12	Di	■ Vesakh-Fest
13	Mi	
14	Do	■ Christi Himmelfahrt ■ Christi Himmelfahrt ■ Christi Himmelfahrt
15	Fr	
16	Sa	
17	So	
18	Mo	
19	Di	
20	Mi	
21	Do	■ Christi Himmelfahrt ■ Christi Himmelfahrt
22	Fr	■ Schawuot
23	Sa	■ Schawuot
24	So	■ Pfingsten ■ Pfingsten ■ Pfingsten ■ Verkündigung des Báb
25	Mo	■ Pfingsten ■ Pfingsten ■ Pfingsten
26	Di	Pfingstferien
27	Mi	■ Opferfest ■ Tage des Opfers
28	Do	■ Opferfest
29	Fr	■ Opferfest ■ Hinscheiden Bahá'u'lláhs
30	Sa	■ Opferfest
31	So	■ Trinitatis ■ Dreifaltigkeitssonntag ■ Pfingsten ■ Pfingsten

- **02.05.2026 12. Ridván-Tag – Bahá'í**
(Siehe weitere Erläuterungen 21.04.-02.05.2026)
- **05./06.05.2026 Hidirellez (Tag der Heiligen Hızır und İlyas) – Alevitisch**
Nach der Sage treffen sich Hızır (der Schutzpatron des Landes) und İlyas (der Schutzpatron der Meere) in der Nacht vom 5. auf den 6. Mai auf der Erde. In dieser Nacht werden Himmel und Erde eins, und die Kraft der Schöpfung offenbart sich. Weil Hızır und İlyas das Wasser der Unsterblichkeit (türk.: Ab-u Hayat) tranken, bitten viele Aleviten Gott um Gesundheit und Genesung.
- **11.05.2026 Nrshimha Chaturdasi – Hinduistisch**
Fest zu Ehren Nrshimhadevas, der Halb-Mensch/Halb-Löwe-Inkarnation Vishnus. Der Königssohn Pralada hatte einen Vater, der selbst Gott sein wollte und nicht ertrug, dass sein Sohn nur Vishnu verehrte. Aus Neid wollte er Pralada töten. Nrshimhadeva erschien und tötete den dämonischen Vater.
- **12.05.2026 Vesakh-Fest – Buddhistisch**
Höchstes Fest in allen buddhistischen Ländern. Es wird zum Vollmond des vierten Monats begangen. Das Fest wird in Erinnerung an Geburt, Erwachen und vollkommenes Erlöschen Buddhas gefeiert. Dieser Tag wird mit aufwändigen heiligen Zeremonien und Meditationen begangen: Den im Tempel stehenden Buddha-Figuren werden Blumengaben gebracht, Räucherwerk wird als Zeichen der Vergänglichkeit und inneren Reinigung vor den Altären abgebrannt. An diesem Feiertag wird Gebefreudigkeit durch reichliches Spenden z.B. an die Klöster geübt, Arme werden öffentlich gespeist, Gefangene begnadigt und keine Tiere geschlachtet. Die Gläubigen beachten an diesem Feiertag besonders die fünf Tugendregeln des Buddhismus: kein Lebewesen zu töten, nicht zu stehlen, Enthaltsamkeit in Taten und Gedanken walten zu lassen, nicht zu lügen und keine berauschenenden Mittel zu sich zu nehmen. In Japan wird der Geburtstag Buddhas (Kambutsue) immer am 8. April begangen. Dabei wird ein großes Blumenfest veranstaltet, das Hana Matsuri. Es gibt Umzüge mit vielen Festwagen. Die Menschen schmücken sich mit Kimonos in besonders leuchtenden Farben. Oft ist ein Festwagen mit einem weißen Elefanten versehen, der das Buddha-Kind in einer Sänfte auf dem Rücken trägt.
- **14.05.2026 Christi Himmelfahrt – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)**
40 Tage nach Ostern nehmen Christen von ihrem auferstandenen Herrn Abschied, der zu Gott in den Himmel zurückkehrte. Zuvor hatte er seinen Freunden und Jüngern den Auftrag gegeben, allen Menschen von ihm zu erzählen, sie im Glauben zu unterrichten und neue Gläubige zu taufen.
- **21.05.2026 Christi Himmelfahrt – Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)**
(Siehe weitere Erläuterungen 14.05.2026)
- **22./23.05.2026 Schawuot (Wochenfest) – Jüdisch**
50 Tage nach dem Auszug aus Ägypten spricht Gott am Berg Sinai zum ganzen Volk, wo es auch die Gesetzestafeln erhält. Das Fest steht insbesondere für die Einhaltung aller 613 in der Thora vorkommenden Ge- und Verbote. Üblicherweise wird zu diesem Anlass die Nacht über gelernt sowie mindestens eine milchige Mahlzeit eingenommen.
- **24./25.05.2026 Pfingsten – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)**
Am fünfzigsten Tag (griech.: Pentekoste = Pfingsten) nach Ostern endet die österliche Festzeit. Die Apostelgeschichte erzählt, dass an diesem Tag der Geist Gottes auf die in Jerusalem aus vielen Ländern versammelten Menschen ausgeschenkt wurde. Ein Brausen kam vom Himmel, und die Jünger konnten plötzlich den Menschen in deren Muttersprachen von der Auferweckung Jesu erzählen. Das ist das so genannte Pfingstwunder. Pfingsten ist auch das Fest der Entstehung der Kirche, das vielerorts (besonders am Pfingstmontag) mit ökumenischen Gottesdiensten gefeiert wird.
- **24.05.2026 Verkündigung des Báb – Bahá'í**
Im Mai 1844 erklärte der Báb (arab.: das Tor, 1819-1850) in Schiras, Iran, Seine Sendung, dass Er der im schiitischen Islam verheißene Qá'im (Gottesbote) sei. Er wies immer auf das baldige Erscheinen eines neuen Gottesboten (Bahá'u'lláh) hin.
- **27.-30.05.2026 Opferfest – Islamisch**
Arabisch 'idu l-adha, türkisch Kurban Bayramı. Das Opferfest ist das Hauptfest der Muslime und ist zugleich der Höhepunkt der Pilgerfahrt (Hadsch) für die Pilgernden. Es erinnert an die Bereitschaftsprüfung Ibrahims (= Abrahams), das ihm Liebste – seinen Sohn Ismail – zu opfern. Gott jedoch schenkte ihm einen Widder, welchen er anstelle seines geliebten Sohnes opferte. So sollen alle wohlhabenden Muslime an einem dieser Festtage ein Tier opfern. Sie teilen ein Drittel des Geopferten mit sozial und finanziell Bedürftigen, ein Drittel mit den Nachbarn und das letzte Drittel mit der Familie. Der erste Feiertag beginnt mit einem Festgebet in der Moschee oder einem großen Platz unter freiem Himmel.
- **27.05.2026 Tage des Opfers (Kurban Erkânı) – Alevitisch**
Kurban Erkânı erinnert Aleviten an die Geschichte von Abraham und seinem Sohn Ibrahim. Die Erzählung lehrt, dass Menschen Gott absolut vertrauen dürfen. An Kurban Erkânı versammeln sich viele Aleviten in den Gemeindezentren und verteilen Spenden und Gaben an Arme und Bedürftige.
- **29.05.2026 Hinscheiden Bahá'u'lláhs – Bahá'í**
Bahá'u'lláh (arab.: Herrlichkeit Gottes) verschied im Mai 1892 in Bahjí bei Akka im heutigen Israel nach über vierzigjähriger Verfolgung, Verbannung und Gefangenschaft.
- **31.05.2026 Trinitatis/Dreifaltigkeitssonntag – Evangelisch/Katholisch**
An diesem Fest verehren die Gläubigen den einen Gott, der sich in dreifacher Weise offenbart: Als Vater hat er die Welt erschaffen, als Sohn die Menschen erlöst und als Geisteskraft die Gläubigen geheiligt. Christen glauben also an einen einzigen Gott, den sie als Vater und Sohn und Heiligen Geist verehren.
- **31.05.2026 Pfingsten – Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)**
(Siehe weitere Erläuterungen 24./25.05.2026)



Interreligiöser Kalender

2026

Juni

1 Mo

2 Di

3 Mi

4 Do ■ Fronleichnam

5 Fr

6 Sa ■ Gedenkfest für Abdal Musa

7 So ■ Gedenkfest für Abdal Musa

8 Mo

9 Di

10 Mi

11 Do

12 Fr ■ Heiligstes Herz Jesu

13 Sa

14 So

15 Mo

16 Di ■ Islamisches Neujahr
■ Muharrem-Fasten
■ Ratha Yatra

17 Mi

18 Do

19 Fr

20 Sa

21 So

22 Mo

23 Di

24 Mi

25 Do ■ Aschura
■ Ganga Dussehra Puja

26 Fr

27 Sa

28 So ■ Aschure-Tag

29 Mo

30 Di

■ 04.06.2026 Fronleichnam – Katholisch

Seit dem 13. Jahrhundert feiern katholische Christen das „Hochfest des Leibes und Blutes Jesu Christi“. Öffentliche Prozessionen machen den Glauben an die besondere Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie sichtbar. Durch den Empfang dieses Sakraments werden die Christen im übertragenen Sinne selbst zum Leib Christi.

■ 06./07.06.2026 Gedenkfest für Abdal Musa – Alevitisch

Abdal Musa war ein Schüler von Pir Hünkar Haci Bektaş Veli und lebte im 13./14. Jahrhundert. Er wird als ein spiritueller Lehrer und Heiliger angesehen. Aleviten verehren ihn für seine Großzügigkeit, Barmherzigkeit und sein Mitgefühl.

■ 12.06.2026 Heiligstes Herz Jesu – Katholisch

Die Katholiken feiern an diesem Tag, dass das Herz Jesu allen Menschen offensteht. Die geöffnete Seite Jesu am Kreuz wird zum sprechenden Zeichen seiner grenzenlosen Liebe, aus der er sein Leben für die Menschen hingab.

■ 16.06.2026 Islamisches Neujahr (Jahr 1448) – Islamisch

Beginn des Jahres 1448 islamischer Zeitrechnung. Die islamische Zeitrechnung beginnt 622 n.Chr. In diesem Jahr fand die Auswanderung des Propheten (Fsmi) nach Medina statt.

■ 16.06.2026 Ratha Yatra – Hinduistisch

Berühmtes Wagenfest aus Jagannath Puri mit den Geschwister-Gottheiten Jagannath, Baladeva und Subradra.

■ 16.-27.06.2026 Muharrem-Fasten – Alevitisch

Dem im Jahre 680 n.Chr. in Kerbela (heutiger Irak) ermordeten Pir Imam Hüseyin und der übrigen elf Imame wird in der zwölfjährigen Trauer- und Fastenzeit die Verbundenheit gezeigt. Aleviten verzichten in dieser Zeit ganz auf Fleisch, da keine Lebewesen getötet werden sollen. Auch halten sie sich von Feierlichkeiten und Streitigkeiten fern.

■ 25.06.2026 Aschura – Islamisch

Das Fest erinnert an mehrere große Ereignisse, wie z.B. die Erschaffung der Himmel und der Erde, die Anerkennung der Reue Adams durch Gott, die Errettung Noahs vor der Sintflut, die Errettung Abrahams aus dem Feuer und die Rettung des Propheten Mose in Ägypten. Es findet am zehnten Tag des Muharram, des ersten Monats des islamischen Kalenders, statt. Der Tradition (Sunna) des Propheten Mohammad (Fsmi) folgend, fasten an diesem Tag viele Muslime. Zudem bereiten sie eine Aschura-Süßspeise zu, die auf Noah zurückgeführt wird. Gleichzeitig erinnert Aschura an die Ermordung Hüseyins, des Enkels des Propheten, in Kerbela. Somit ist dieser Tag auch ein Tag der Trauer.

■ 25.06.2026 Ganga Dussehra Puja – Hinduistisch

Fest zu Ehren des Ganges, der als Göttin Ganga gesehen wird. In vielen Verehrungszерemonien wird der Fluss mit Blumen und abends mit schwimmenden Kerzen übersät.

■ 28.06.2026 Aschure-Tag – Alevitisch

Im Anschluss an das zwölfjährige Muharrem-Fasten wird das Aschure-Fest gefeiert. Die Aschure-Süßspeise wird zum Zeichen der Dankbarkeit unter Verwandten, Bekannten und Nachbarn verteilt und gemeinsam gegessen. Die Anzahl der Zutaten (zwölf) und die Tage des Fastens sollen an den Heiligen Hüseyin und die Imame erinnern. Bereits Noah hatte der Überlieferung zufolge mit den Resten seiner Vorräte diese Speise zubereitet.



Interreligiöser Kalender

2026

Juli

1	Mi
2	Do
3	Fr
4	Sa
5	So
6	Mo
7	Di
8	Mi
9	Do
10	Fr
11	Sa
12	So
13	Mo
14	Di
15	Mi
16	Do
17	Fr
18	Sa
19	So
20	Mo
21	Di
22	Mi
23	Do
24	Fr
25	Sa
26	So
27	Mo
28	Di
29	Mi
30	Do
31	Fr

■ 10.07.2026 Märtyrertod des Báb – Bahá’í

Der Báb (arab.: das Tor), der Vorläufer Bahá’u’lláhs, wurde im Juli 1850 öffentlich in Täbris, Iran, hingerichtet.

■ 12.07.2026 Verklärung des Herrn – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)

(Siehe weitere Erläuterungen 06.08.2026)

■ 23.07.2026 Tischá beAw – Jüdisch

Der erste Tempel in Jerusalem wurde durch die Babylonier, der zweite durch die Römer zerstört. Das Datum war jeweils der 9. Aw (hebr.: Tischá beAw). Daher ist dies der traurigste Tag im jüdischen Festtagskalender, der mit Fasten und speziellen Klagegesängen beginnen wird.

■ 29.07.2026 Dhammacakka-Tag – Buddhistisch

Am Vollmondtag im Juli wird das erste Drehen des Dharma-Rades gefeiert. Der Buddha hielt zwei Monate nach seiner Erleuchtung im Gazellenhain von Sarnath bei Benares fünf Asketen seine erste Lehrrede, das Dhammacakka-Sutta, in der er den Mittleren Weg und die Vier Edlen Wahrheiten lehrte. An diesem Tag beginnen auch die Regenzeit-Retreats (Vassa) der Mönche und Nonnen. Während der Feiern werden viele traditionelle Bräuche und Zeremonien durchgeführt, die den Geist des Buddhismus widerspiegeln. Dazu gehören das Hören von Predigten, das Spenden an Tempel und Mönche sowie das Pilgern zu heiligen Stätten. Diese Rituale und Traditionen erinnern daran, dass der Buddhismus nicht nur eine individuelle Praxis, sondern auch eine gelebte Gemeinschaftserfahrung ist.

Sommerferien



Interreligiöser Kalender

2026

August

1	Sa
2	So
3	Mo
4	Di
5	Mi
6	Do
	■ Verklärung des Herrn ■ Verklärung Christi* ■ Verklärung Christi*
7	Fr
	■ Fastenzeit zu Mariä Aufnahme in den Himmel
8	Sa
	■ Augsburger Hohes Friedensfest
9	So
10	Mo
	■ Fastenzeit zu Mariä Aufnahme in den Himmel
11	Di
12	Mi
13	Do
14	Fr
15	Sa
	■ Mariä Aufnahme in den Himmel ■ Entschlafen der Gottesmutter * ■ Mariä Aufnahme in den Himmel*
16	So
	■ Mariä Aufnahme in den Himmel ■ Feier zur Andacht von Hünkar Bektaş Veli
17	Mo
	■ Feier zur Andacht von Hünkar Bektaş Veli
18	Di
	■ Feier zur Andacht von Hünkar Bektaş Veli
19	Mi
20	Do
21	Fr
22	Sa
	■ Mariä Aufnahme in den Himmel
23	So
24	Mo
	■ Geburtstag des Propheten Mohammad (Fsmi)
25	Di
26	Mi
27	Do
	■ Raksha Bandan
28	Fr
29	Sa
30	So
31	Mo

- **06.08.2026/19.08.2026* Verklärung des Herrn/Verklärung Christi – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)**
An diesem Tag wird die Verklärung Christi auf dem Berg Tabor als Offenbarung der Umgestaltung der menschlichen Natur und damit der ganzen Schöpfung (Metamorphosis) gefeiert. In orthodoxer Tradition werden an diesem Tag Früchte, besonders Weintrauben, gesegnet.
- **07.-21.08.2026 Fastenzeit zu Mariä Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)**
- **08.08.2026 Augsburger Hohes Friedensfest – Evangelisch**
Dieses Fest erinnert seit 1650 immer am 8. August an das Ende des Dreißigjährigen Krieges durch den Westfälischen Frieden von 1648. Es ist ein Fest von Toleranz und Vielfalt. Heute ist das Friedensfest ein auf das Augsburger Stadtgebiet beschränkter gesetzlicher Feiertag. Inzwischen wird der Tag ökumenisch begangen. 2018 wurde er in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen UNESCO-Kulturerbes aufgenommen.
- **10.-14.08.2026 Fastenzeit zu Mariä Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)**
- **15.08.2026/28.08.2026* Mariä Aufnahme in den Himmel/Entschlafen der Gottesmutter – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (nur Syrisch Orthodox)**
Dieses Fest, das von katholischen, orthodoxen und altorientalischen Christen seit dem 7. Jahrhundert begangen wird, feiert die Aufnahme Marias in den Himmel. Nach katholischem Verständnis geschah dies mit Leib und Seele. Die Orthodoxe Kirche spricht vom seligen Entschlafen der Gottesmutter.
- **16.08.2026 Mariä Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)**
(Siehe weitere Erläuterungen 15.08.2026)

- **16.-18.08.2026 Feier zur Andacht von Hünkar Bektaş Veli – Alevitisch**
Pir Hünkar Hacı Bektaş Veli ist ein Gelehrter und Heiliger des anatolischen Alevitentums. Er prägte das Alevitentum im 13. Jahrhundert. Zu seinen Ehren finden jedes Jahr vom 16. bis 18. August in der Stadt Hacıbektaş Feierlichkeiten statt, zu denen Vorträge, Konzerte, Cem-Zeremonien und Semah-Rituale gehören.
- **22.08.2026 Mariä Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)**
(Siehe weitere Erläuterungen 15.08.2026)
- **24.08.2026 Geburtstag des Propheten Mohammad (Fsmi) (Mevlid) – Islamisch**
In der zwölften Nacht (vom 24. auf den 25. September 2026) des dritten islamischen Monats (11. Rabī'u-l-Awwal) wird die Geburt des Propheten (Fsmi) gefeiert. Er wurde um 570 n.Chr. in Mekka geboren. Heutzutage wird der Geburtstag Mohammeds (Fsmi) – Mevlid Kandili im Türkischen, maulid an-nabī im Arabischen – in Moscheen bei Zeremonien und Gebeten und auch in besinnlichen Familienrunden gefeiert.

- **27.08.2026 Raksha Bandan – Hinduistisch**
Raksha Bandan (schützende Verbindung) ist das Fest der geschwisterlichen Verbindung und Segnung mit Stoffarmbändern. Krishna verletzte sich die Hand, und die Königin Draupadi verband ihn mit dem Stoff ihres Saris. Als ihre Widersacher sie später entblößen wollten, beschützte Krishna sie und verlängerte ihren Sari ins Unendliche.



Interreligiöser Kalender

2026

September

1	Di	■ Beginn des Kirchenjahres* ■ Fest des Guru Granth Sahib
2	Mi	
3	Do	■ Janmastami
4	Fr	
5	Sa	
6	So	
7	Mo	
8	Di	■ Geburt der Gottesmutter ■ Geburt der Gottesmutter* ■ Geburt der Gottesmutter*
9	Mi	
10	Do	
11	Fr	■ Gedenktag der Märtyrer
12	Sa	■ Rosch Haschana
13	So	■ Rosch Haschana ■ Kreuzerhöhungsfest
14	Mo	■ Kreuzerhöhung ■ Kreuzerhöhung* ■ Kreuzerhöhung*
15	Di	
16	Mi	
17	Do	
18	Fr	■ Radhastami
19	Sa	
20	So	
21	Mo	■ Jom Kippur
22	Di	
23	Mi	
24	Do	
25	Fr	■ Ganesh Chaturthi
26	Sa	■ Sukkot
27	So	■ Sukkot
28	Mo	■ Sukkot
29	Di	■ Sukkot
30	Mi	■ Sukkot

- 01.09.2026/14.09.2026* Beginn des Kirchenjahres/Tag der Schöpfung – Orthodox**
In der Orthodoxen Kirche beginnt das Kirchenjahr am 1. September. An diesem Tag wird besonders für die Rettung und Bewahrung der Schöpfung gebetet.
- 01.09.2026 Fest des Guru Granth Sahib – Sikhs**
Die heilige Schrift der Sikhs (Guru Granth Sahib) umfasst göttliche Offenbarungen und Hymnen, die die Gurus und andere religiöse Lehrer überliefert haben. Sie lehrt, dass Gott ewig ist, sich menschlichem Verstehen entzieht und allein durch Gebet, Meditation und selbstlosen Dienst erkannt werden kann. Am 1. September 1604 wurde die heilige Schrift erstmals im Goldenen Tempel in Amritsar aufgestellt. Der letzte Guru, Guru Gobind Singh (1666-1708), hat Guru Granth Sahib zum ewigen Guru und zur Richtschnur für die Sikhs erklärt.
- 03.09.2026 Janmastami – Hinduistisch**
Geburtstag Krishnas (dt.: der Allziehende), des meistverehrten Hindu-Gottes.
- 08.09.2026/21.09.2026* Geburt der Gottesmutter – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch**
Fest der Geburt der Gottesmutter Maria.
- 11.09.2026 Gedenktag der Märtyrer (Nayrouz) – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)**
An diesem Tag gedenkt die Koptisch-Orthodoxe Kirche ihrer Glaubenszeugen aus dem 3. Jahrhundert. Der römische Kaiser Diokletian (284-305) hatte zahlreiche Christen wegen ihres Glaubens umbringen lassen. Der Gedenktag markiert gleichzeitig den Beginn des neuen Jahres in der Koptisch-Orthodoxen Kirche.
- 12./13.09.2026 Rosch Haschana (Das Neujahrsfest, Jahr 5787) – Jüdisch**
Nach jüdischer Überlieferung wurde die Welt vor 5787 Jahren erschaffen. Der 1. Tishri (jüdischer Monatsname), der auf den Rosch Haschana (wörtlich: Kopf des Jahres) fällt, soll der sechste Tag der Schöpfung gewesen sein, also der Tag, an dem der erste Mensch erschaffen wurde. Daher gilt dieses Fest als Tag des Götlichen Gerichtes, bei dem jeder einzelne Mensch von Gott für seine Taten des letzten Jahres beurteilt wird. Das Schofar, ein Widderhorn, wird während des Gebetes mehrfach geblasen. Dessen Töne sollen die Beter zur Umkehr bewegen. Es ist üblich, einen Apfel in Honig zu tauchen, verbunden mit dem Wunsch, ein gutes und süßes neues Jahr zu erleben.
- 13.09.2026 Kreuzerhöhungsfest – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)**
(Siehe weitere Erläuterungen 14.09.2026)
- 14.09.2026/27./28.09.2026* Kreuzerhöhung – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)**
An diesem Tag wird der Wiederauffindung des Kreuzes Christi durch die Kaiserin Helena zu Beginn des 4. Jahrhunderts gedacht.
- 18.09.2026 Radhastami – Hinduistisch**
Geburtstag Radhas, der (ewigen) Gefährtin Krishnas.
- 21.09.2026 Jom Kippur (Der Versöhnungstag) – Jüdisch**
Der Versöhnungstag ist der höchste jüdische Feiertag. Zehn Tage nach dem Neujahrsfest, an dem die Menschen für ihre Taten des vergangenen Jahres beurteilt wurden, bietet dieser heilige Fastentag (Essen und Trinken sind ca. 25 Stunden verboten) die Möglichkeit, das Urteil durch Reue und Umkehr noch positiv zu verändern.
- 25.09.2026 Ganesh Chaturthi – Hinduistisch**
Fest zu Ehren des tanzenden Halb-Mensch/Halb-Elefanten-Gottes Ganesha, des Sohnes von Shiva und Parvati. Er verkörpert Weisheit und Intelligenz, gilt als Schutzherr und steht für das gute Gelingen aller Festlichkeiten und Geschäfte.
- 26.09.-02.10.2026 Sukkot (Laubhüttenfest) – Jüdisch**
Sieben Tage lang in Israel, außerhalb acht Tage, soll man sein festes Haus verlassen und in Laubhütten wohnen, um daran zu erinnern, dass die Kinder Israels 40 Jahre durch die Wüste wanderten und von Gott beschützt wurden. Die Hütten müssen unter freiem Himmel stehen und dürfen nur mit Laub bedeckt werden.



Interreligiöser Kalender

2026

Oktober

1	Do	■ Sukkot
2	Fr	■ Sukkot
3	Sa	■ Schemini Azereth ■ Tag der Deutschen Einheit
4	So	■ Simchat Thora ■ Erntedankfest ■ Erntedankfest
5	Mo	
6	Di	■ Cimaiya Şîxadî
7	Mi	■ Cimaiya Şîxadî
8	Do	■ Cimaiya Şîxadî
9	Fr	■ Cimaiya Şîxadî
10	Sa	■ Cimaiya Şîxadî
11	So	■ Cimaiya Şîxadî
12	Mo	■ Cimaiya Şîxadî
13	Di	■ Cimaiya Şîxadî
14	Mi	
15	Do	
16	Fr	
17	Sa	
18	So	■ Durga Puja
19	Mo	■ Durga Puja ■ Herbstferien
20	Di	■ Vijayadashami Dussehra
21	Mi	■ Martyrium von Guru Gobind Singh
22	Do	
23	Fr	
24	Sa	
25	So	
26	Mo	
27	Di	
28	Mi	
29	Do	
30	Fr	
31	Sa	■ Reformationstag

■ 03.10.2026 Schemini Azereth (Schlussfest) – Jüdisch

■ 04.10.2026 Simchat Thora (Fest der Gesetzesfreude) – Jüdisch

Jeden Schabbat (Samstag) trägt man in der Synagoge einen Abschnitt aus der Thora (5 Bücher Moses) vor, so dass man im Ablauf eines Jahres die Thora einmal komplett gelesen hat. An Simchat Thora wird der Zyklus der Thoralesung abgeschlossen und anschließend von vorne begonnen. Bei diesem sehr fröhlichen Fest wird mit den Thorarollen auf dem Arm durch die Synagoge getanzt, als Ausdruck der Verbundenheit und Liebe zur Schrift.

■ 04.10.2026 Erntedankfest – Evangelisch/Katholisch

Die Christen danken Gott für die eingebrachte Ernte und für alles, was den Menschen zum Leben geschenkt wird. Die Kirche wird symbolisch mit Erntegaben geschmückt.

■ 06.-13.10.2026 Cimaiya Şîxadî – Ezidisches

Vom 6. bis 13. Oktober eines jeden Jahres findet die Feier zu Ehren des heiligen Sheikhadî in Lalish statt. Der Heilige ist für Eziden die Inkarnation des Tausi Melek (dt.: Gottes Engel).

■ 18./19.10.2026 Durga Puja – Hinduistisch

Die zehnarmige Göttin Durga war von den Göttern beauftragt, den Büffeldämon Mahishasura zu besiegen. Das Gute möge das Schlechte besiegen, auch in uns selbst. Das Fest dauert neun Nächte (Navaratri), in denen verschiedene Götter verehrt werden.

■ 20.10.2026 Vijayadashami Dussehra – Hinduistisch

Fest des Siegs der Göttin Durga über den Dämon Mahishasura und des Siegs des Guten über das Schlechte.

■ 21.10.2026 Martyrium von Guru Gobind Singh – Sikhs

An diesem Tag gedenken Sikhs des Martyriums Guru Gobind Singhs (1666-1708). Nachdem bereits seine Söhne vor ihm das Martyrium erlitten hatten, wurde auch er in Nanded im heutigen Indien ermordet. Guru Gobind Singh war der zehnte und letzte menschliche Guru der Sikhs.

■ 31.10.2026 Reformationstag – Evangelisch

Am 31. Oktober 1517 schlug der Mönch Martin Luther 95 Thesen zur Kritik von Kirche und Gesellschaft an das Portal der Schlosskirche Wittenbergs. Kirchenportale dienten damals als „Mitteilungsbretter“. Er sandte seine Thesen auch an Papst Leo X., um ihn über die Missstände in deutschen Landen zu informieren und ihn zu Reformen z.B. hinsichtlich des „Ablashandels“ anzuregen. (Durch die Zahlung von Geld sollte Gottes Wohlwollen gewonnen werden.) Leo X. nahm die Kritik nicht auf, sondern Reichstag und Kaiser erklärten Luther für vogelfrei. Es kam zur Kirchenspaltung und die evangelischen Kirchen entstanden. Heute gibt es wieder gemeinsame Gottesdienste und Gespräche (Ökumene). In Nordrhein-Westfalen ist der Reformationstag kein staatlicher Feiertag.



Interreligiöser Kalender

2026

November

1	So	■ Allerheiligen
2	Mo	
3	Di	
4	Mi	
5	Do	■ Geburtsfest von Guru Nanak Sahib
6	Fr	
7	Sa	
8	So	■ Diwali
9	Mo	
10	Di	■ Geburt des Báb
11	Mi	■ Heiliger Martin ■ Geburt Bahá'u'lláhs
12	Do	
13	Fr	
14	Sa	
15	So	■ Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit* ■ Beginn des Hisnak, der armenischen Adventszeit
16	Mo	
17	Di	
18	Mi	■ Buß- und Bettag
19	Do	
20	Fr	
21	Sa	
22	So	
23	Mo	
24	Di	
25	Mi	■ Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit
26	Do	
27	Fr	
28	Sa	
29	So	■ Beginn des Advents ■ Beginn des Advents
30	Mo	

■ 01.11.2026 Allerheiligen – Katholisch

Katholische Christen gedenken an diesem Tag der großen Schar der Heiligen im Himmel, mit denen sie sich heute schon in Gemeinschaft wissen. In Verbindung mit dem Allerseelentag am 2. November ist er auch ein Tag zur Erinnerung an alle Toten und zur Besinnung auf das eigene Sterben. Man schmückt die Gräber mit Blumen und brennenden Lichern.

■ 05.11.2026 Geburtsfest von Guru Nanak Sahib – Sikhs

Der erste Guru der Sikhs, Guru Nanak Sahib (1469-1539), wurde am 14. April 1469 im heutigen Nankana Sahib im Punjab (im heutigen Pakistan) geboren. Sein Geburtstag wird am 5. November gefeiert. Guru Nanak Sahib lehnte die Anschauungen früherer Religionen ab und verkündete eine neue Lehre, die das spirituelle Leben mit dem weltlichen Leben des Menschen verband und auf seinen eigenen Offenbarungen basierte. Der Sikhismus versteht sich als monotheistische Religion, die alle Kastenunterschiede ablehnt und stattdessen die Einheit der Menschen als Geschöpfe Gottes betont.

■ 08.11.2026 Diwali – Hinduistisch

Diwali (Lichterkette) ist das große Fest der Lichter, die dem Königspaar Sita und Rama den Weg durch den Wald nach Hause leuchteten, nachdem Rama den Dämonen Ravana besiegt und Sita befreit hatte. Öllampen in den Fenstern laden die Glücksgöttin Laksmi ein. Das Fest symbolisiert den Sieg des Guten über das Schlechte, des Lichts über die Dunkelheit, des Wissens über die Unwissenheit und der Reinheit über die Unreinheit.

■ 10.11.2026 Geburt des Báb – Bahá’í

Der Báb (arab.: das Tor), der Vorläufer Bahá'u'lláhs, wurde 1819 in Schiras, Iran, geboren.

■ 11.11.2026 Heiliger Martin – Katholisch

Der römische Soldat und spätere Bischof Martin von Tours teilte freiwillig seinen Mantel mit einem frierenden Bettler. Später erkannte er, dass ihm in dem Bettler Christus selbst begegnet war. Denn Jesus sagt: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25,40). An seinem Festtag finden Martinszüge statt, bei denen die Kinder bunte Laternen tragen und Martinslieder singen.

■ 11.11.2026 Geburt Bahá'u'lláhs – Bahá’í

Bahá'u'lláh (arab.: Herrlichkeit Gottes), der Stifter der Bahá’í-Religion, wurde 1817 in Teheran, Iran, geboren.

■ 15.11.2026/28.11.2026* Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit – Orthodox

Mit einer vierzägigen Fastenzeit bereiten sich orthodoxe Christen auf das Fest der Geburt Christi (Weihnachten) vor.

■ 15.11.2026 Beginn des Hisnak, der armenischen Adventszeit - Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)

■ 18.11.2026 Buß- und Bettag – Evangelisch

Buße bedeutet „umkehren“ und „umdenken“. Sie meint eine grundlegende Veränderung des Handelns und ist ein wichtiger Bestandteil aller Religionen. Die Klimakrise führt uns z.B. vor Augen, wie wichtig eine grundlegende Umkehr ist. 1878 wurde der Buß- und Bettag deutschlandweit als gesetzlicher Feiertag eingeführt. 1995 wurde er in fast allen Bundesländern abgeschafft. In vielen evangelischen Gemeinden finden abends besondere Gottesdienste statt (manchmal auch ökumenisch).

■ 25.11.2026 Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)

■ 29.11.2026 Beginn des Advents – Evangelisch/Katholisch

Mit dem ersten Adventssonntag beginnt für evangelische und katholische Christen die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest. Advent meint die Ankunft Gottes in der Welt durch die Geburt seines Sohnes Jesus Christus. Es ist eine Zeit freudiger Erwartung. Zugleich bezieht sich die adventliche Vorbereitung und Freude auf die Wiederkunft Jesu Christi am Ende der Zeiten. Mit dem ersten Advent beginnt das neue Kirchenjahr.



Interreligiöser Kalender

2026

Dezember

1	Di
2	Mi
3	Do
4	Fr
5	Sa Chanukka
6	So Chanukka Heiliger Nikolaus Heiliger Nikolaus* Heiliger Nikolaus*
7	Mo Chanukka
8	Di Chanukka
9	Mi Chanukka
10	Do Chanukka Beginn der drei gesegneten Monate Nacht der Rega'ib
11	Fr Chanukka
12	Sa Chanukka
13	So
14	Mo
15	Di Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit
16	Mi
17	Do
18	Fr Ezid-Fest
19	Sa
20	So
21	Mo
22	Di
23	Mi Weihnachtsferien
24	Do Heiligabend Heiligabend
25	Fr Weihnachten Weihnachten Weihnachten* Weihnachten*
26	Sa Weihnachten Weihnachten Weihnachten* Weihnachten*
27	So
28	Mo
29	Di
30	Mi
31	Do Altjahrsabend Silvester Silvester

■ 05.-12.12.2026 Chanukka (Lichterfest) – Jüdisch

Als die Hellenisten Israel eroberten, den Tempel entweihten und somit die Ausübung des Tempeldienstes durch die Juden unmöglich machten, stand eine kleine Gruppe von Juden (Makkabäer) gegen die Unterdrücker auf und besiegte sie schließlich im Jahre 165 vor der christlichen Zeitrechnung. Um die Heiligkeit des Tempels wieder herstellen zu können, bedurfte es eines speziellen Olivenöls, dessen Herstellung acht Tage dauert, um die Menora (den siebenarmigen Tempelleuchter) zu entzünden. Als man ein Kännchen Öl fand, das eigentlich nur für einen Tag gereicht hätte, geschah das Wunder, und es brannte acht Tage lang. In dieser Zeit konnte neues koscheres Olivenöl gewonnen werden. Bis heute zündet man daher beginnend am 25. Kislew acht Tage lang die Channukia an. Dieser Leuchter hat insgesamt neun Flammen. Jeden Tag wird eine Kerze mehr angezündet, bis am achten Tag alle Kerzen brennen. Die neunte Kerze ist der so genannte Schamasch – der Diener, der die acht Flammen entzündet.

■ 06.12.2026/19.12.2026* Heiliger Nikolaus – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch

An diesem Tag werden in Erinnerung an den Bischof Nikolaus von Myra (in der heutigen Türkei) die Kinder beschenkt. Der „Nikolaus“ besucht am Vorabend die Kinder und verteilt Süßigkeiten in die Stiefel und Schuhe. So feiert man einen Heiligen, der durch seine vielen überlieferten Wohltaten die unendliche Liebe Gottes für die Menschen erahnen lässt. Auch in der Orthodoxen Kirche ist Nikolaus einer der hochverehrten Heiligen.

■ 10.12.2026 Beginn der drei gesegneten Monate (Radschab, Schaban und Ramadan) – Islamisch

In der Nacht vom ersten Donnerstag auf den Freitag im Monat Radschab begehen die Muslime die so genannte Rega'ib-Nacht. Das Wort Rega'ib kommt aus dem Arabischen und bedeutet so viel wie „wertvolles Geschenk“ oder „etwas, das man sich aus tiefstem Herzen wünscht“. In solchen Nächten werden Gottes Segen, seine Hilfe sowie die geistige Erneuerung, mit der er die Menschen beschenkt, ihnen mehr denn je zuteil. Es ist die Nacht vom 10. auf den 11. Dezember 2026.

■ 15.12.2026 Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit – Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)

Zur Vorbereitung auf die Geburt des Herrn begeht die Syrisch-Orthodoxe Kirche eine zehntägige Fastenzeit, in der auf Fleisch und Milchprodukte verzichtet wird. Ihre Bedeutung ist vergleichbar mit der Adventszeit in der Evangelischen und Katholischen Kirche (Siehe weitere Erläuterungen 29.11.2026).

■ 18.12.2026 Ezid-Fest – Ezidisch

Das Fest zu Ehren Gottes ist eines der wichtigsten ezidischen Feste. Für die aus der Türkei stammenden Eziden ist es das wichtigste Fest im Jahreslauf. Beginnend mit der ersten Woche des Dezembers fasten die Eziden drei Wochen lang jeweils drei Tage, von Dienstag bis Donnerstag, um dann am Freitag feierlich das Fasten zu brechen.

■ 24.12.2026 Heiligabend – Evangelisch/Katholisch

Am Vorabend von Weihnachten brennen die Kerzen des Weihnachtsbaumes zum ersten Mal. In den Familien und unter Freunden werden Geschenke verteilt; für Arme und Bedürftige wird gespendet. Christen besuchen den Gottesdienst an diesem Abend, an dem sie feiern, dass Gott Mensch wurde. So erhalten nach christlicher Überzeugung auch die Menschen Anteil an Gott.

■ 25./26.12.2026/06./07.01.2027* Weihnachten – Evangelisch/Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)

Zwei Tage lang feiern die Christen die Geburt Jesu Christi in Bethlehem. Das Fest wird seit 336 n.Chr. an dem Tag der Wintersonnenwende (auf der Nordhalbkugel der Erde) anstelle des römischen Festes des Sonnengottes (Sol Invictus) gefeiert. So wird deutlich: In Christus wird die „Sonne der Gerechtigkeit“ und das „wahre Licht der Welt“ gefeiert.

■ 31.12.2026 Altjahrsabend/Silvester – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch

Silvester, der 31. Dezember, ist seit der gregorianischen Kalenderreform 1582 der letzte Tag des Jahres. Der Name erinnert an Papst Silvester, der am 31. Dezember 335 starb. In Gottesdiensten reflektieren die Christen die Ereignisse des zu Ende gehenden Jahres und bitten um Gottes Segen für das neue Jahr.